

Vorschule

# SCHREIBMOTORIK

## VORBEREITUNG AUF DAS SCHREIBENLERNEN

Praxisbuch mit kreativen und  
spielerischen Übungen



# KINDER WERDEN SCHRIFTENTDECKER

Die Jahre vor dem Schulbeginn sind eine ideale Bildungszeit für Kinder, um sich die Welt der Sprache und Schrift, aufmerksam begleitet und angeregt durch Erwachsene, zu erschließen. Kinder sind neugierig, und es gilt im Rahmen des Schriftspracherwerbs dieses Interesse für das Lesen und Schreiben bestmöglich zu wecken und zu fördern. In vier Themenfeldern rund um Schreiben und Schrift erschließt sich ein kindgerechtes Übungsangebot mit vielfältigen Anregungen für schriftnah zu gestaltende Lernumgebungen, in denen alle Kinder ihre schreibmotorischen Erfahrungen spielerisch und kreativ erleben können. Die zugrundegelegte schreibdidaktische Konzeption ist wissenschaftlich gestützt, das Übungsangebot fußt auf spielerischen Lernerfahrungen und integriert bewährte Konzepte der sprachlichen Bildung im Kindergarten.



Mit Hilfe der Übungen in diesem Buch lassen sich im Kindergarten und im vorschulischen Bereich diese schulrelevanten Kompetenzen präventiv, frei von Leistungsdruck und fachlichem Stundentakt, mit Zeit und Spielraum für vielfältige Entdeckungen und mit kreativen Gestaltungsmöglichkeiten gezielt erproben und entwickeln.

Die Kinder sind so für den erfolgreichen schulischen Einstieg in das Lesen- und Schreibenlernen besser vorbereitet und können ihre erworbenen individuellen motorischen Kompetenzen effektiver einbringen.



## Inhaltsverzeichnis

### Kinder werden Schriftentdecker ..... 4

|  |   |
|--|---|
| Motorische Grundlagen sind entscheidend .....          | 4 |
| Tipps für eine geeignete Stifthaltung .....            | 5 |
| Allgemeine Hinweise zur Linkshändigkeit .....          | 5 |
| Hilfe für die richtige Sitzhaltung und Blattlage ..... | 6 |

### Unser Konzept ..... 7

|   |   |
|---|---|
| Einzigartiges Schreibmotorik-Training ..... | 7 |
| Grundlagen der Übungen .....                | 8 |
| Eisbergmodell .....                         | 9 |

### Aufbau des Buches ..... 10

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| Kapitel und Übungsseiten ..... | 10 |
|--------------------------------|----|

### Lockerungsübungen ..... 11

|   |    |
|---|----|
| Malspiele für zwischendurch .....               | 11 |
| Basismotorik trainieren .....                   | 12 |
| Anregungen zur Erweiterung<br>der Übungen ..... | 12 |
| Feinmotorik trainieren .....                    | 13 |



### 1. Welt der Schrift ..... 15

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| 1.1 Buchstabenjagd .....            | 16 |
| 1.2 So schreiben andere .....       | 18 |
| 1.3 Ich und meine Buchstaben .....  | 20 |
| 1.4 Buchstaben entdecken .....      | 22 |
| 1.5 Der Buchstabenbaum .....        | 24 |
| 1.6 Arbeitsblätter & Vorlagen ..... | 26 |

### 2. Buchstabenlabor ..... 29

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| 2.1 Buchstaben-Baukasten .....      | 30 |
| 2.2 Buchstaben formen .....         | 32 |
| 2.3 Buchstaben verändern .....      | 34 |
| 2.4 Buchstaben spüren .....         | 36 |
| 2.5 Buchstaben im Alphabet .....    | 38 |
| 2.6 Arbeitsblätter & Vorlagen ..... | 40 |

### 3. Bewegungsparcours ..... 43

|  |    |
|--|----|
| 3.1 Bewegung mit allen Sinnen .....      | 44 |
| 3.2 Finger-Hand-Koordination .....       | 46 |
| 3.3 Liniengeschichten .....              | 48 |
| 3.4 Verschiedene Geschwindigkeiten ..... | 50 |
| 3.5 Druck dosieren .....                 | 52 |
| 3.6 Arbeitsblätter & Vorlagen .....      | 54 |

### 4. Schreibwerkstatt ..... 57

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| 4.1 Gute Stift- und Sitzhaltung ..... | 58 |
| 4.2 Bewegungsabläufe .....            | 60 |
| 4.3 Buchstaben memorieren .....       | 62 |
| 4.4 Schreibbewegungen .....           | 64 |
| 4.5 Schreiben mit allen Sinnen .....  | 66 |
| 4.6 Arbeitsblätter & Vorlagen .....   | 68 |

### Zusatzmaterial ..... 71

### Weiterführende Literatur ..... 78

## Voraussetzungen für entspanntes Schreiben

Basismotorische Schreibkompetenzen sind entscheidende Voraussetzungen für den eigentlichen Schrifterwerb. Die motorische Ausrichtung der Übungen bahnt bereits die Automatisierung der Bewegungsabläufe beim Schreiben an.

Eine entspannte Körper-, Sitz- sowie Stifthaltung und die frei bewegliche Hand sind wichtige Voraussetzungen für das Schreiben. Eine ungünstige Haltung führt zu unnötiger Ermüdung und schränkt den Bewegungsspielraum der Hand ein. Wird mit der Hand zu viel Druck auf die Unterlage ausgeübt, ist der Handtransport erschwert, die Schrift wird immer kleiner, der Schreibdruck steigt an.

Die Gelenke von Hand und Finger sollten sich beim Spuren und Schreiben möglichst in einer sogenannten Mittelstellung befinden und freibeweglich in der Schreibrichtung sein. Das Handgelenk ist dabei nicht gebeugt. Die Hand liegt etwa im 60°-Winkel zur Schreibrichtung auf dem Papier. In dieser Position gelingen insbesondere kleinräumig ausgeführte Spur- und Schreibbewegungen formgenau.

Auf- und Abbewegungen kommen aus dem Handgelenk, die feinmotorischen Fingerbewegungen formen z. B. Muster und Buchstaben. Im Zusammenspiel von Finger- und Handbewegungen lassen sich Links- und Rechtsovale (Kringel) spuren.

## Tipps für eine geeignete Stifthaltung

Die Hand wird in schreibähnlicher Haltung leicht auf den Tisch fallen gelassen und von oben wird ein Stift eingelegt, welcher dann weich gegriffen und sanft auf das Papier geführt wird.

Der Stift wird am besten im Dreifingergriff zwischen Zeigefinger, Daumen und mit Unterstützung des Mittelfingers von hinten gehalten.



**Dreifingergriff:** Stift mit Zeigefinger und Daumen halten, der Mittelfinger unterstützt von hinten.

Durch eine Kombination aus Handgelenks- und Fingerbewegungen ist nun der Stift in alle Richtungen leicht beweglich. Besonders geeignet sind Stifte mit Griffmulden.

Um diese Stifthaltung zu unterstützen, kann den Kindern ein Radiergummi oder Ähnliches in die Schreibhand gelegt werden, welcher mit Ring- und kleinem Finger festgehalten werden soll. So sind nur noch drei Finger verfügbar, um den Stift zu halten.

### Tipp:

Damit die Hand leichter gleitet, kann zum Üben unter die Schreibhand ein Blatt Papier (ca. 9,5 x 9,5 cm) gelegt werden.

Kinder sollten bevorzugt mit dickeren Stiften oder Stiften mit weichen ergonomischen Griffzonen schreiben. So können sie eine optimale Balance zwischen der ausreichenden Griffkraft und der Beweglichkeit der Finger erreichen.

## Allgemeine Hinweise zur Linkshändigkeit

Die Entwicklung der Handdominanz ist im Vorschulbereich für einige Kinder noch nicht abgeschlossen. Manche bevorzugen beim Zeichnen, Malen oder Spuren mal die rechte, das andere Mal aber auch die linke Hand.

Dies gilt es aufmerksam zu beobachten und mit den Eltern und ggf. mit dem Kinderarzt im Rahmen der medizinischen Vorsorgeuntersuchung U8 abzuklären.

Wichtig ist, dass sich eine stabile Bevorzugung der linken



# Kinder werden Schriftentdecker

bzw. rechten Hand herausbildet. Einer eindeutigen Linkshändigkeit sollte nicht eine erhöhte, gar ängstliche Aufmerksamkeit geschenkt werden, auf gar keinen Fall darf eine Umschulung auf die rechte Hand erfolgen.

Studien belegen, dass rechtshändige und linkshändige Kinder über die gleichen schreibmotorischen Kompetenzen verfügen und das Schreiben prinzipiell gleich erlernen können (Sattler & Marquardt, 2010).

Grundsätzlich gilt es, unabhängig von der Händigkeit, durch feinmotorische Übungen und Fingerspiele die differenzierte und koordinierte Finger- und Handbeweglichkeit zu fördern. Alle in diesen Materialien vorgeschlagenen grundlegenden und schreibmotorischen Übungen gelten deshalb ebenso für linkshändige Kinder.

Linkshändige Kinder brauchen bei ihren Schreibversuchen, insbesondere bei Blattlage und korrekter Stifthaltung, eine gezielte Unterstützung. Die Stifthaltung sollte bei Linkshändern der von Rechtshändern entsprechen.

## Bei linkshändigen Kindern ist insbesondere zu achten auf:

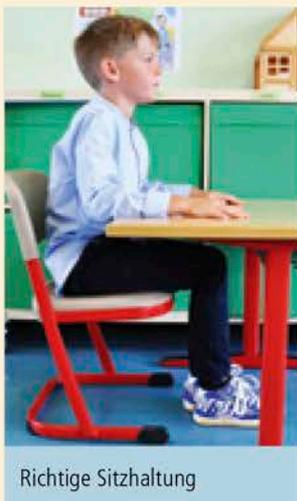
- Eine unverkrampfte Körperhaltung
- Eine Sitzhaltung mit Platz für den linken Arm
- Eine lockere Stifthaltung
- Eine schräggeneigte Blattlage nach rechts
- Mögliche Spiegelungen von Buchstaben zu Beginn
- Lichteinfall von rechts
- Hilfestellungen beim Schneiden, Spitzen und bei Piktogrammen auf der rechten Seite von Arbeitsblättern

Weitere Hinweise finden sich bei Sattler, B., »Linkshändige Kinder im Krippen- und Kindergartenalter« (Auer 2007).

## Hilfe für die richtige Sitzhaltung und Blattlage

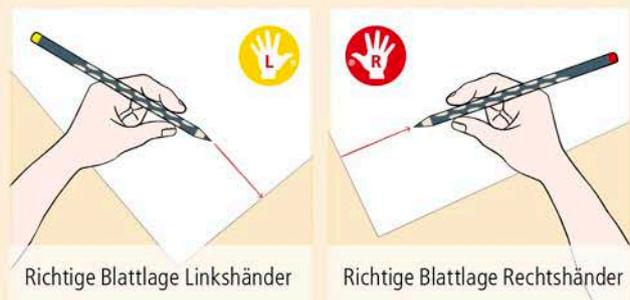
### Hinweise für die richtige Sitzhaltung

- Idealerweise sitzt das Kind aufrecht vor dem Tisch und die Schultern hängen entspannt herab.
- Tisch- und Stuhlhöhe sind so angepasst, dass die Füße den Boden vollständig berühren.
- Die Unterarme liegen etwa im 90°-Winkel entspannt auf dem Tisch auf. Der Ellbogen ist nicht angehoben, die Hand übt keinen Druck auf die Unterlage aus. Der Unterarm ist auf dem Tisch frei beweglich.



### Hinweise für die richtige Blattlage

- Um viel Bewegungsspielraum zu ermöglichen, sollte das Handgelenk immer möglichst in Mittelstellung gerade ausgerichtet sein.
- Bei Rechtshändern das Blatt etwa 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen, bei Linkshändern bis zu 45° im Uhrzeigersinn.
- So kann bei Linkshändern ein Umknicken der Hand vermieden werden, da die Schriftspur nicht mehr verdeckt wird.



## 1.5 Der Buchstabenbaum



### Benötigte Materialien:

- Verschiedene Stifte
- Papier
- Vorlagen »Buchstabenbaum« (S. 72), »Buchstabentabelle« (S.74–75) und »Blätter« (S. 28)

### Zur Erweiterung:

- Wachsmalstifte
- Büroklammer
- Papier
- Schere

### Kurzbeschreibung

Für die Kinder ist es wichtig zu erfahren, dass es eine begrenzte Anzahl von Großbuchstaben gibt und dass diese entsprechend kombiniert Namen oder Wörter ergeben. Die Geschichte von Leo Lionni ist der Aufhänger für das kleine Projekt »Buchstabenbaum«. Dieser zu gestaltende Baum bildet die zentrale Mitte bei allen Spur-, Schreib- und Buchstabensammelaktivitäten der Kinder im Laufe eines Jahresabschnitts.

### Kompetenzen

- Die Kinder erkennen die Bedeutung der Buchstaben und nehmen Schrift als etwas Besonderes wahr.
- Sie erfahren, dass Laute in schriftlichen Zeichen festgehalten werden (= unsere Buchstaben).
- Sie finden heraus, dass im eigenen Namen oder häufig gebrauchten kurzen Wörtern, die Buchstaben immer in der gleichen Reihenfolge stehen.

### Aufwärmen



Der Buchstabenbaum von Leo Lionni ist eine Fabel für Kinder. Erzählt wird die Geschichte der Buchstabenblätter, die in ständiger Angst vor dem Sturm leben, der sie schließlich vom Buchstabenbaum wirbelt. Wie gut, dass ein Wortkäfer ihnen Tipps gibt, wie sie sich als Buchstaben zu Wörtern zusammenschließen können. So überleben alle Blätter sicher den Sturm. Diese Geschichte bietet einen idealen Einstieg in die gemeinsame Ausgestaltung eines Buchstabenbaums mit vielen Buchstabenblättern.



## Aufgabe

Nachdem die Form eines Baumstamms (vgl. Vorlage S. 72) auf braunes Papier oder Karton gemalt wurde, kann dieser ausgeschnitten und aufgehängt werden. Die Kinder übertragen verschiedene Blattformen (vgl. Vorlage S. 28) auf grünes oder weißes Papier und schneiden diese aus. Dabei kann die Blattform auch variiert werden: gezackt, gebuchtet, gewellt, glatt, rund, länglich oder oval. Wird weißes Papier für die Blätter verwendet, können diese mit einem Stift oder Malfarben ausgemalt werden. Die Kinder beschriften jedes Blatt mit einem Buchstaben ihres Namens. Jeder neu entdeckte Buchstabe wird auf ein Blatt geschrieben, sodass diese am Buchstabenbaum aufgehängt und gesammelt werden können. So zeigt der Buchstabenbaum alle Sammelaktivitäten an, die in dieser Phase des Schriftspracherwerbs geleistet wurden.

## Erweiterung

Die Blätter können auch mit hellen Wachsmalstiften grundiert und dann mit dunklen Farben, z. B. dunkelgrün, übermalt werden.

Mit einer aufgebogenen Büroklammer ritzen die Kinder vorsichtig Buchstaben auf die Blätter. Diese erscheinen dann in der hell grundierten Farbe.



## Beobachtungen

- Wie lassen sich die Kinder auf die Geschichte ein? Sind sie neugierig, wie es weitergeht?
- Haben manche Kinder schon ein Wortkonzept und können darüber reflektieren?
- Bleibt der Buchstabenbaum für sie ein wichtiger Bezugspunkt und möchten sie weitere Dinge aus der Welt der Schrift erfahren und anbringen?
- Gibt es Kinder, die ihren eigenen Buchstabenbaum gestalten wollen?

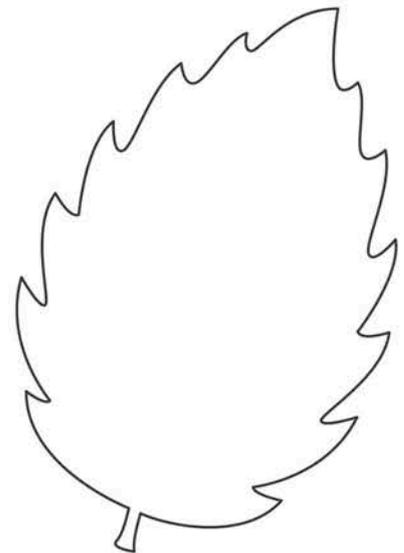
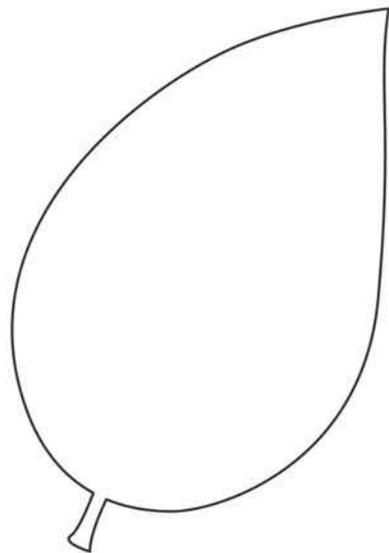
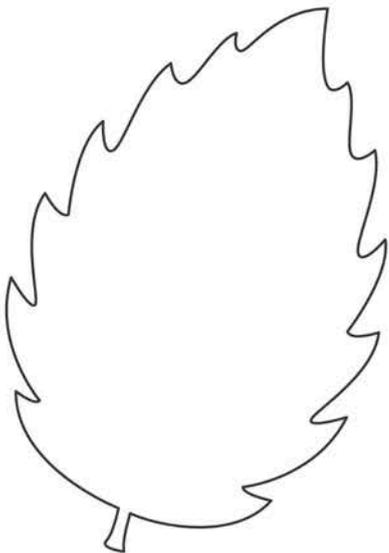
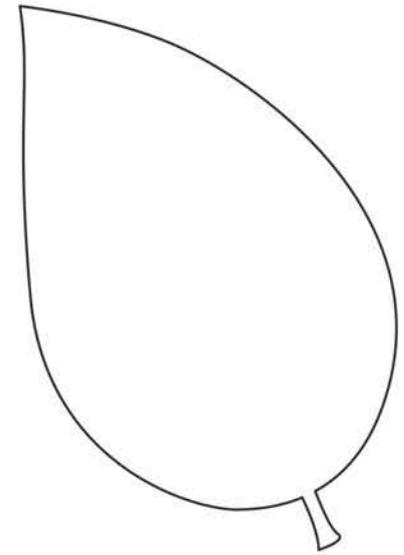
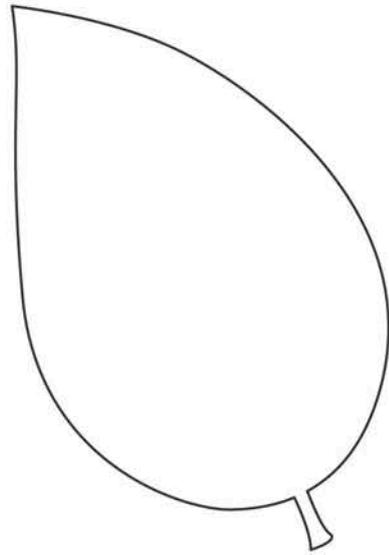
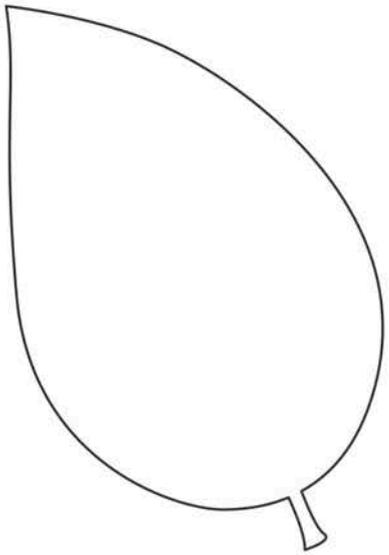
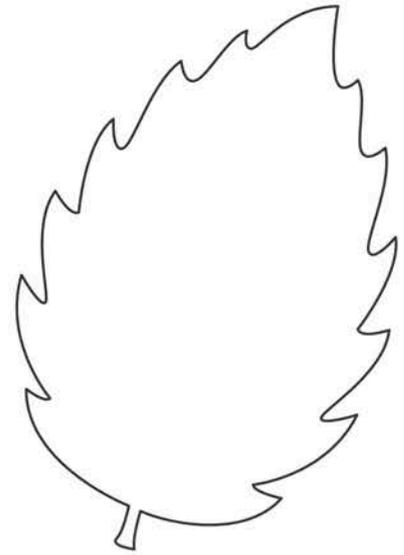
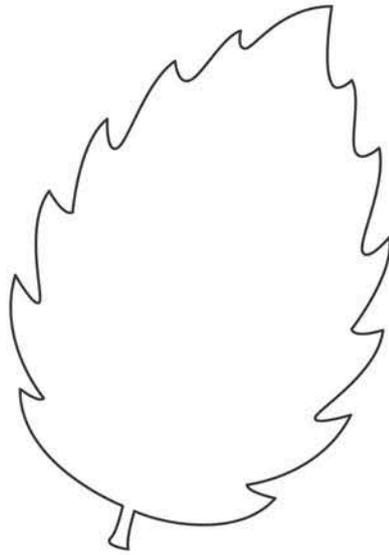
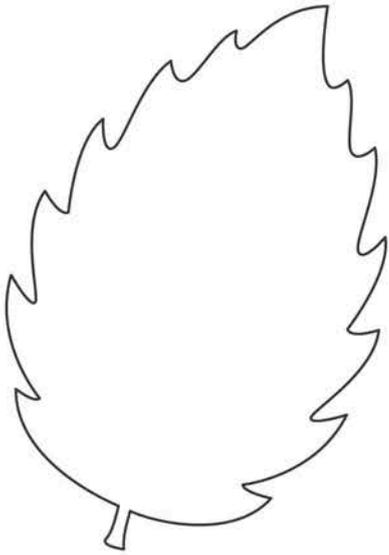
*lee*

## Nachbereitung

Kinder brauchen in dieser Phase des Schriftspracherwerbs unterschiedlich lang und behutsame, individuelle Hilfestellungen, um zu erfassen, wie ein Buchstabe klingt, bzw. für welchen Laut ein bestimmter Buchstabe geschrieben wird. Der Buchstabenbaum bietet die Chance als Merk- und Veranschaulichungshilfe, wenn Anlautbilder mit den jeweiligen Buchstaben kombiniert werden (z. B. /b/ wie Baum).

# 1.6 Vorlage Blätter für den Buchstabenbaum

(Zu Übung 1.5)



## 3.4 Verschiedene Geschwindigkeiten



### Benötigte Materialien:

- Verschiedene Stifte
- Papier
- Schwarzer Filzstift
- Vorlage »Grundformen« (S. 71)
- Kleber
- Schere

### Zur Erweiterung:

- Taschenlampe

### Kurzbeschreibung

In dieser Übung werden die Kinder zu Konstrukteuren und entwerfen ihre eigene Fantasie-Rennstrecke. Ziel ist es, mit dem Stift in verschiedenen Geschwindigkeiten durch diese Rennstrecke zu spuren. Dabei werden die Kinder darauf geschult, großmotorische und flüssige Bewegungen auf kleinmotorische Abläufe zu übertragen und dabei Geschwindigkeit und Genauigkeit miteinander abzugleichen.

### Kompetenzen

- Die Kinder transferieren großmotorisch ausgeführte Bewegungsverläufe beim Spuren auf der Rennstrecke auf kleinmotorische Abläufe.
- Sie kontrollieren die Bewegungsabführung bei der Umsetzung von flüssigen und schnellen Bewegungen.
- Die Kinder können Tempo und Genauigkeit gemäß der Aufgabenstellung abgleichen.

### Aufwärmen

Vorbereitend werden Bilder von Rennbahnen, Achterbahnen und Straßen mit verschiedenen Profilen z. B. langen/kurzen Geraden, verschiedenen Kurven und Loopings aufgehängt. Die Kinder fixieren mit ausgestrecktem Zeigefinger einen Punkt auf der Rennstrecke. In der Luft fahren sie dann die verschiedenen Bewegungsprofile nach. Gemeinsam wird reflektiert, wann schnell, langsam gespurt oder sogar gebremst wird.



## Aufgabe

Die Kinder entwerfen eine Fantasie-Rennstrecke auf Papier. Zur Konstruktion der Rennstrecke werden die Grundformen der Schrift (siehe Vorlage S. 71) in ausreichender Zahl benötigt. Diese werden auf großen Papierflächen so aufgelegt, dass eine Rennstrecke als Rundkurs entsteht. Mit einem schwarzen Filzstift wird die Kontur der Profile nachgezogen. Neben einem Start- und Zielbereich können die Kinder ihre Strecke zusätzlich noch ausgestalten. Die fertige Rennstrecke wird mehrmals mit dem Finger abgefahren und anschließend mit allen Farben und Stiften gespurt, gerne auch im Wettrennen gegeneinander. Wenn die Kinder anfangs über die Streckenbegrenzung fahren, müssen sie lernen, ihre Geschwindigkeit zu dosieren. Wichtig ist zu reflektieren, wo man zu schnell war und wo es vielleicht schneller gegangen wäre. Die Strecke sollte immer auch mit der Nicht-Schreibhand abgefahren werden (zur Vertiefung siehe Arbeitsblatt S. 55).

## Erweiterung

Eine lustige Variante ist das Abfahren der Strecke mit einer Taschenlampe – mit etwas Abstand zum Papier aus der Vogelperspektive. Großmotorische Abläufe werden so auf kleinmotorische Bewegungen mit Schreibspuren übertragen und das motorische Gedächtnis gefördert. Zunehmend flüssige und schnelle Bewegungen sind dabei das Ziel. Wer kann das Streckenprofil schon flüssig und aus dem Gedächtnis mit einem Stift aufzeichnen?



## Beobachtungen

- Finden die Kinder heraus, welche Geschwindigkeit beim Spuren für sie die passende ist?
- Verstehen sie Anweisungen wie »probiere es schneller«, »nimm Gas weg« und wollen/können sie dies auch für das Spuren umsetzen?
- Spuren manche Kinder nur wild drauf los, ohne dass sie überhaupt eine kontrollierte Bewegungs- und Schreibspur ausprobieren?
- Haben sich die Kinder getraut, auch kurvige Streckenabschnitte immer schneller zu spuren, oder wurden sie durch die Begrenzungslinien daran gehindert?

lee

## Nachbereitung

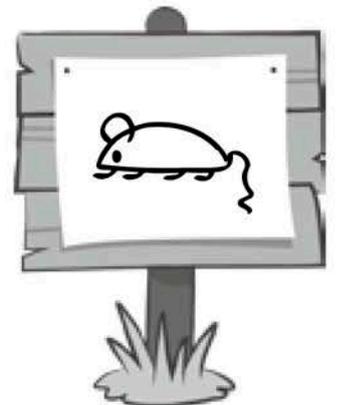
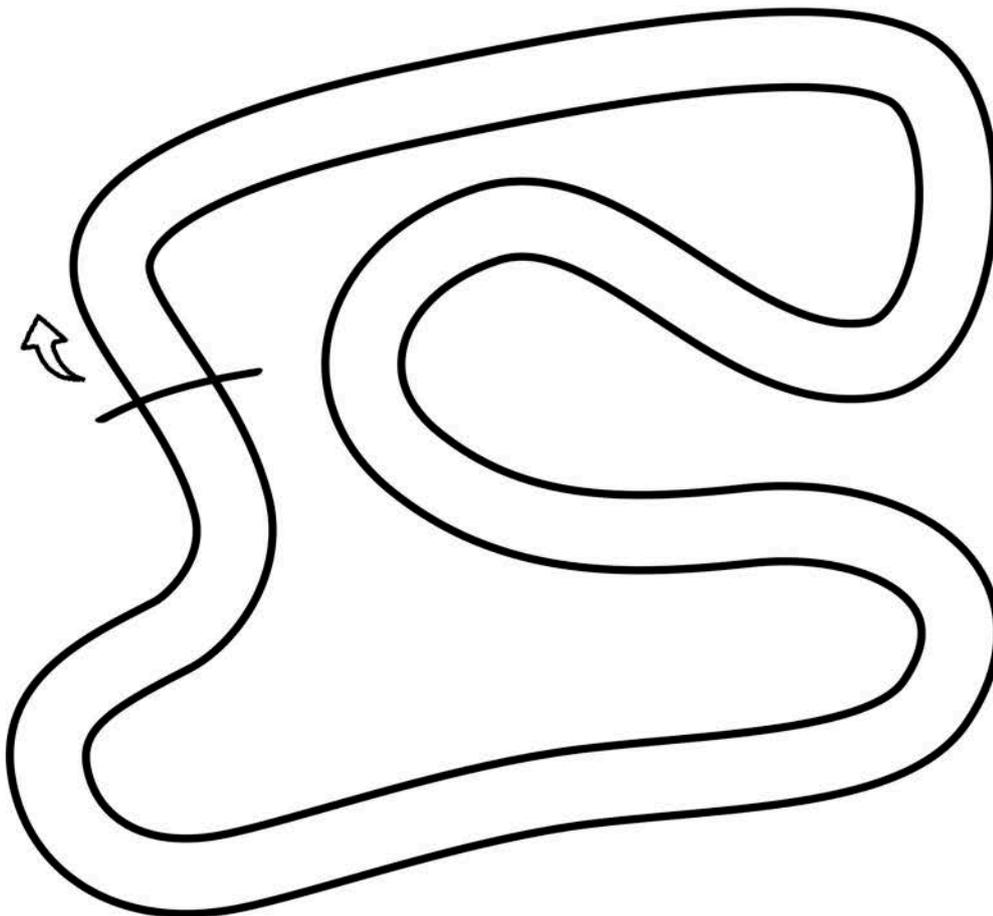
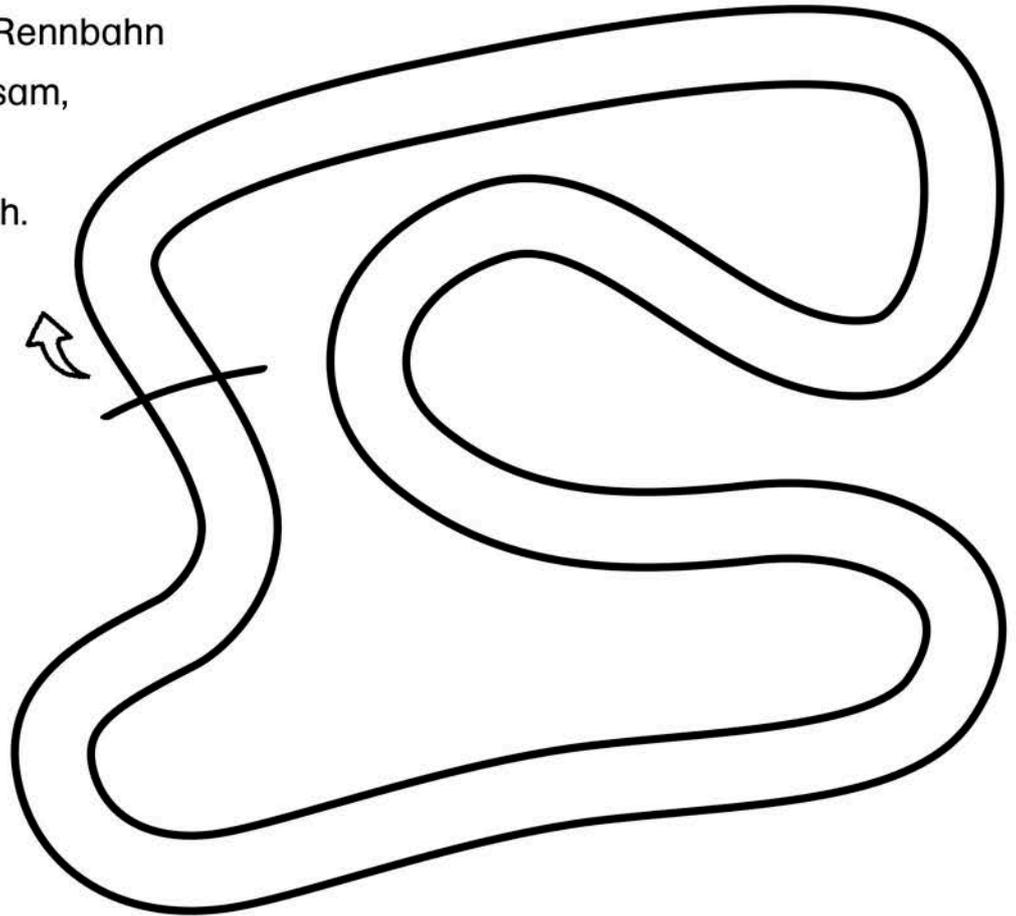
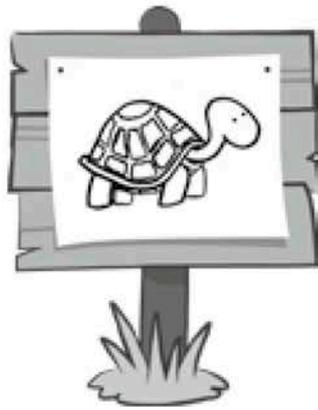
Beim Spuren der Rennstrecke ist eine ausreichende Kontrolle für die Bewegungsausführung notwendig. So soll zum einen nicht planlos über die Streckenbegrenzung hinausgespurt, zum anderen auch nicht versucht werden, ängstlich in der Streckenmitte die Spur zu legen. Beim Schreibenlernen besteht immer ein Zusammenhang zwischen Genauigkeit und Schreibgeschwindigkeit. Je genauer die Buchstaben geformt werden müssen, desto langsamer wird geschrieben oder gemalt. Das Spuren von Streckenabschnitten aus dem Gedächtnis fördert außerdem die Schreibmotorik. Beim Schreiben aus dem Gedächtnis sind Fehler willkommen, um die geforderte Bewegungs- und Schreibspur entsprechend zu korrigieren. Fehler sind Lernchancen und kein Lernumweg.

Name: \_\_\_\_\_

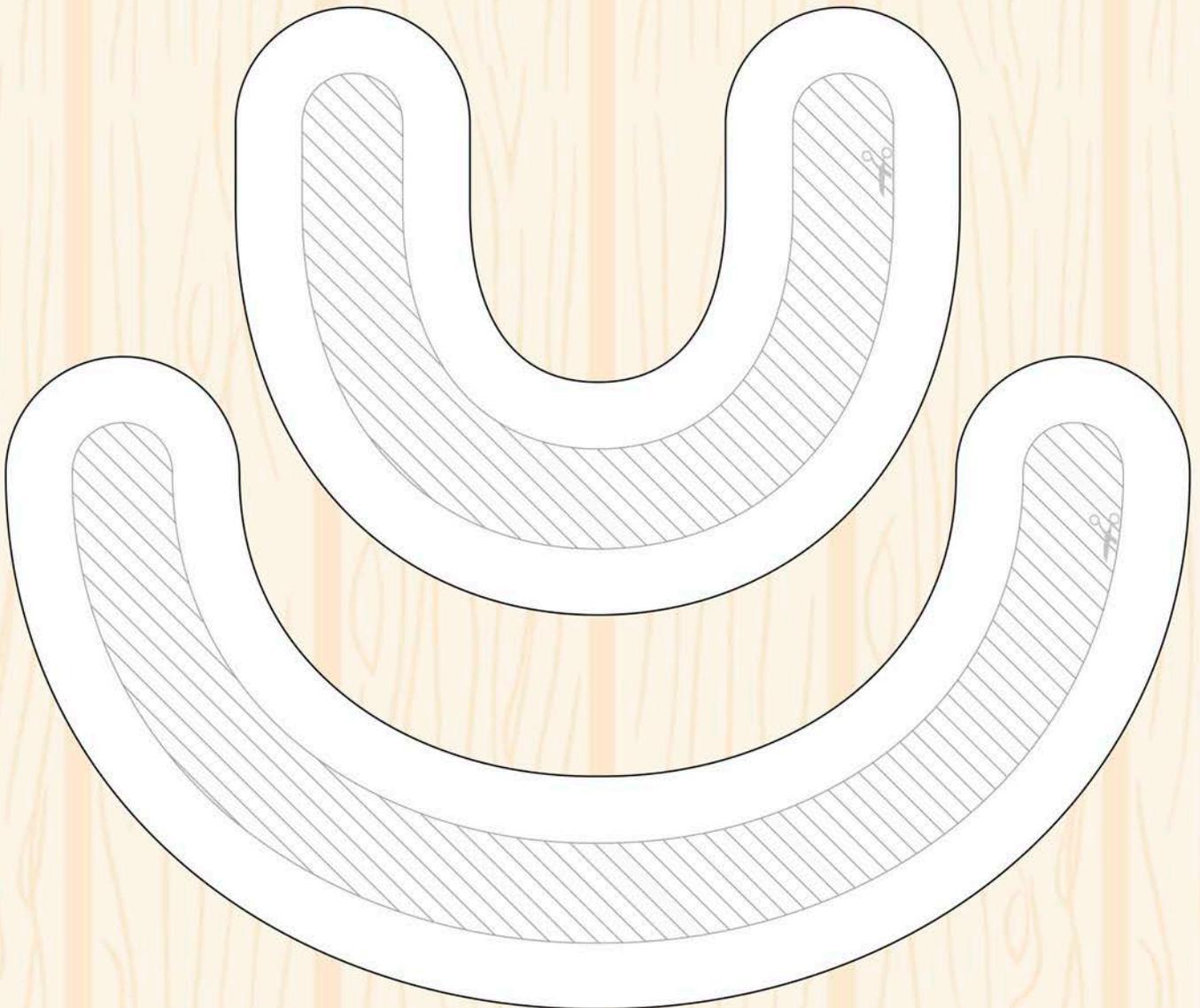
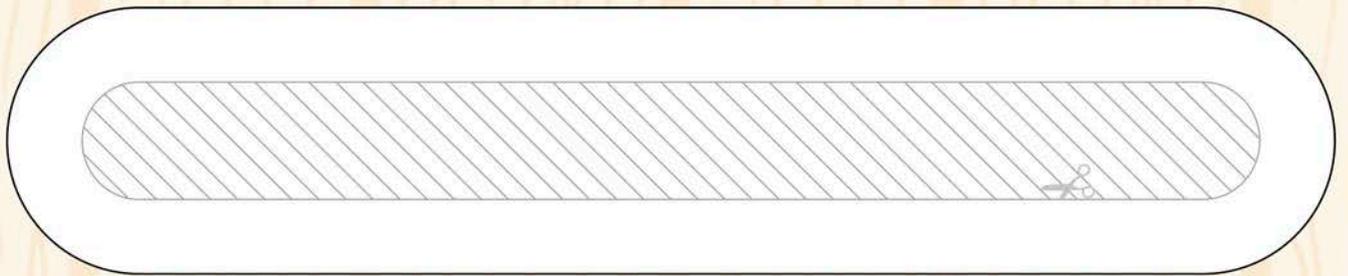
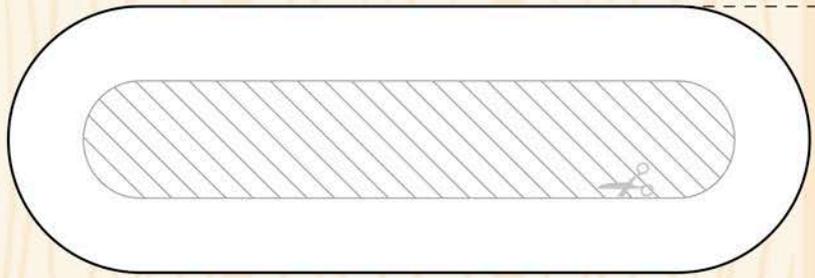
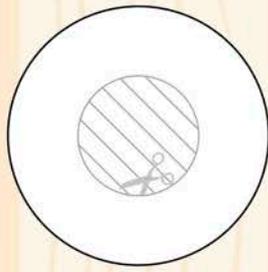
# Geschwindigkeit ändern 3.6

(Zu Übung 3.4)

1. Fahre die obere Rennbahn  
3-mal ganz langsam,  
die untere 3-mal  
ganz schnell nach.



# MEINE GRUNDFORMEN-SCHABLONE



# SCHREIBMOTORIK-TRAINING AUCH FÜR DIE 1./2. KLASSE



Ergänzen Sie Ihren Schreibunterricht durch spielerische Schreibmotorik-Übungen, die den Transfer vom ersten Schreiben hin zur automatisierten Schrift erleichtern.

**Schreibmotorik fördern, damit sich der Erfolg beim Schreibenlernen schneller einstellt!**

## SCHREIBMOTORIK Schreiben lernen leicht gemacht

- Praxisbuch mit 104 Seiten
  - Verdeckte Wire-O-Bindung
  - Klappenbroschur, DIN A4
- ISBN: 978-3-946508-09-0  
EUR 39,95 (D)/ EUR 41,10 (A)

# WEITERE TITEL ZUR FÖRDERUNG DER SCHREIBMOTORIK FÜR ZU HAUSE

**Vorschule: 4-6 Jahre**  
Die 4 Entdecker-Freunde  
Fit für's Schreibenlernen



**1./2. Klasse: 6-8 Jahre**  
Die 4 Entdecker-Freunde  
Leichter schreiben lernen



• Einzigartiges Konzept mit spannenden Geschichten, die durch die Hefte führen

• Mit Lehrerinnen und Lehrern entwickelt

• Mit der Heftreihe von STABILO Education werden alle Bereiche der Schreibmotorik trainiert

• Optimal geeignet für Schreibanfänger

je 64 Seiten, EUR 12,95 (D)/ EUR 13,10 (A)



Vorschule

# PRAXISBUCH FÜR ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER

Schreibmotorik fördern, um die Kinder ideal auf das spätere Schreibenlernen vorzubereiten!



**Kinder die 1-Mal pro Woche ihre Schreibmotorik trainieren, legen den entscheidenden Grundstein für den späteren Schrifterwerb.**

Unterstützen Sie die Kinder dabei mit spielerischen Schreibmotorik-Übungen, schulrelevante Kompetenzen frei von Leistungsdruck und mit kreativen Gestaltungsmöglichkeiten gezielt zu entwickeln.

## Das Besondere auf einen Blick:

- Einzigartiges, motivierendes Konzept mit abwechslungsreichen Übungen zur Förderung der Schreibmotorik
- Orientiert sich am Bildungs- und Erziehungsplan
- Mit Hinweisen zur richtigen Stift- und Sitzhaltung
- Viele Bastelideen, Arbeitsblätter und Vorlagen
- Integriert bewährte Konzepte der sprachlichen Bildung



ISBN 978-3-9465-0808-3



€ 29,95 [D]

€ 30,80 [A]

ED/1011-9  
1054477

[www.stabilo-education.com](http://www.stabilo-education.com)